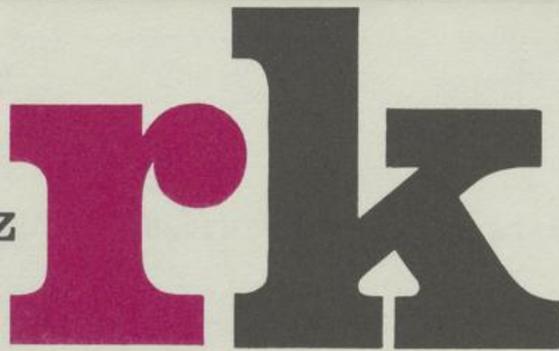


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 19. Juni 1981

Blatt 1551

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau) Stadt Wien pachtet die EBS-Anlage in Simmering
Landschaftsplanung: Kleingartenbeirat will mitwirken
Storchengrund: Stadt Wien kauft Grundstück
Neues System der Gemeindegehälter

Kommunal:
(rosa) Tagesheim für geistig Behinderte in der Donaustadt
Teilzeitbeschäftigte Krankenschwestern für Spitäler

Lokal:
(orange) Arbeiten in der Landesgerichtsstraße
Floridsdorf: Offene Brunnenschächte zugeschüttet

Nur
Über FS: 19.6. Feuriger Autosalat
Spittelberg-Spektakel
Gleisbauarbeiten in der Hütteldorfer Straße
Rathausplatz Endziel der Österreich-Radrundfahrt
Behinderungen in der Lassallestraße
Boots-Corso auf der Alten Donau
2. Blasmusikfest in Wien
Europäisches Expertengespräch: Erzieherausbildung
"Ulmer Schachtel" kommt wieder nach Wien
Fröhlich-Sandner in der Bürgermeistersendung
Gleisbauarbeiten in der Mariahilfer Straße
Gartenanlage "Am Neugebäude" wird Gartensiedlung

.....
Bereits am 17. Juni 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Stadt Wien pachtet die EBS-Anlage in Simmering (1)

=>>>>

10 #Wien, 17.6. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatausschuß Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz hat einen Bestandvertrag über die Pachtung der EBS-Anlage genehmigt. Der Bestandvertrag, der eine wesentlich günstigere Gesamtbetriebsführung der Hauptkläranlage und der Sondermüll- und Klärschlambeseitigungsanlage der EBS gewährleisten soll, wird noch dem Gemeinderatsausschuß für Finanzen und Wirtschaftspolitik, dem Stadtsenat und dem Gemeinderat zur Beschlußfassung vorgelegt. #

Die neuerrichtete Hauptkläranlage Wien hat termingemäß am 30. Juni 1980 den Betrieb aufgenommen, der laut Bescheid der Wasserrechtsbehörde für die Dauer eines Jahres als Probetrieb gilt. Am selben Tag wurde auch die kombinierte Sondermüll- und Klärschlammverbrennungsanlage in Betrieb genommen. Die Klärschlambeseitigung stellt in wasserrechtlicher Hinsicht einen wesentlichen Teil der Abwasserreinigung dar, weshalb Hauptkläranlage und Klärschlambeseitigungsanlage eine Einheit darstellen.

Aus den Betriebserfahrungen vergleichbarer Großanlagen im Ausland hat sich gezeigt, daß die nach Inbetriebnahme durchzuführende Anlageneinstellung sehr kompliziert und mit Anlaufschwierigkeiten verbunden ist. Dies besonders deshalb, weil in dem Gesamtsystem der Kläranlage und der Klärschlambeseitigungsanlage eine ständige Wechselwirkung und -beziehung zwischen den einzelnen Stufen des Prozeßablaufes gegeben ist. Aufgrund der inzwischen gewonnenen praktischen Betriebserfahrungen beider Anlagen erscheint es nunmehr zweckmäßig, zur technischen und wirtschaftlichen Optimierung der komplizierten Betriebsabläufe eine einheitliche Betriebsführung der Hauptkläranlage und der EBS vorzusehen. (Forts.) we/gg

.....
Bereits am 17. Juni 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Stadt Wien pachtet die EBS-Anlage in Simmering (2)

=++++

11 Wien, 17.6. (RK-KOMMUNAL) Zur Erreichung eines einheitlichen Eigentümerwillens im Bereich von Hauptkläranlage und EBS hat die Wiener Holding gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft Biomull Ges.m.b.H. die bisher von privaten Mitgesellschaftern (Firma BIA KG) gehaltenen Geschäftsanteile an der EBS übernommen, so daß nunmehr die Wiener Holding zu 90 Prozent bzw. die Biomull zu 10 Prozent an der EBS Ges.m.b.H. beteiligt sind. Nach dieser Bereinigung der Gesellschaftsverhältnisse ist es nunmehr möglich, im unmittelbaren Einflußbereich der Stadt Wien die beabsichtigte Vereinheitlichung der Betriebsführung der Hauptkläranlage und der EBS-Anlage zu verwirklichen. Zu diesem Zweck ist vorgesehen, daß die Stadt Wien die EBS im Wege eines Bestandvertrages übernimmt, so daß in der Folge seitens der zuständigen Magistratsabteilung 30 (Kanalisation) die Aufgabe der einheitlichen Gesamtbetriebsführung wahrgenommen werden kann.

Die Berechnung des Bestandzinses soll auf der Basis des Kostendeckungsprinzips erfolgen, wonach der Bestandgeberin EBS seitens der Stadt Wien die gesamten notwendigen und nützlichen Aufwendungen abzüglich allfälliger Erträge abgedeckt werden.

Gegenstand des Bestandvertrags sind das im Eigentum der EBS stehende Areal im Ausmaß von 17.416 Quadratmeter sowie die darauf errichteten Baulichkeiten, und zwar Büro- und Betriebsgebäude, Werkstätten- und Lagergebäude. Zur Bezahlung des Bestandzinses wird die Stadtverwaltung vierteljährlich einen Teilbetrag in der Höhe von 35 Millionen Schilling fakturieren, was zirka einem Viertel des voraussichtlichen Jahresbestandzinses entspricht. Die endgültige Abrechnung erfolgt aufgrund des Jahresabschlusses. (Schluß) we/sr

NNNN

.....
Bereits am 18. Juni 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Landschaftsplanung: Kleingartenbeirat will mitwirken

=++++

1 Wien, 18.6. (RK-KOMMUNAL) Für eine Mitwirkung an der Landschaftsplanung, die nach der Fertigstellung des Wiener Landschaftsrahmenplans für den 21. und 22. Bezirk erstellt werden soll, sprach sich der Kleingarten-Beirat aus. Der Vorsitzende des Kleingarten-Beirats, Gemeinderat Ing. Karl SVOBODA, unterstrich in diesem Zusammenhang die große Bedeutung der Kleingärten für die erholungssuchende Wiener Bevölkerung und betonte, daß der allgemeine Durchgang durch diese wertvolle Grünfläche für alle Wienerinnen und Wiener gewährleistet werde müsse. Sie dürfe nicht ausschließlich Pächtern oder Besitzern von Kleingartenanlagen vorbehalten bleiben. (Schluß) and/gg

NNNN

.....
Bereits am 18. Juni 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Stadterneuerung Storchengrund: Stadt Wien kauft Grundstück

=++++

2 Wien, 18.6. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz beschloß den Ankauf eines Grundstückes im 15. Bezirk in der Rauchfangkehrergasse 23-25. Der Erwerb der Liegenschaft dient der Stadterneuerung auf dem Storchengrund, einem von sechs Gebieten, in denen derzeit umfassende Vorbereitungsarbeiten für großräumige Stadterneuerungsmaßnahmen laufen. Das neue Grundstück ermöglicht die Arrondierung des städtischen Grundbesitzes in diesem Bereich.
(Schluß) and/sr

NNNN

.....
Bereits am 18. Juni 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neues System der Gemeindegehälter

=++++

3 Wien, 18.6. (RK-KOMMUNAL) Wie die neue Nummer von "Wien aktuell-Wochenblatt" meldet, tritt am 1. Juli eine neue Besoldungsordnung in Kraft, die in drei Etappen mehr Gerechtigkeit bei der Bezahlung der Gemeindebediensteten und eine bessere Überschaubarkeit des Gehaltssystems bringen soll. Es geht vor allem um die Gleichstellung von Arbeitern und Angestellten bei vergleichbarer Qualifikation sowie um Verbesserungen für die Bezieher niedriger Einkommen.

Die beiden nächsten Etappen der Reform folgen jeweils am 1. Juli der Jahre 1982 und 1983. Die Gesamtkosten aller drei Etappen betragen 500 Millionen Schilling. (Schluß) sti/gg

NNNN

Tagesheim für geistig Behinderte in der Donaustadt

=++++

3 #Wien, 19.6. (RK-KOMMUNAL) Ein Tagesheim für geistig Behinderte soll im 22. Bezirk in der Hirschstettner Straße bei der Pogrelzstraße gebaut werden. 60 bis 70 Jugendliche werden hier in geschützten Werkstätten Aufnahme finden. Im Gemeinderatsausschuß für Stadtplanung berichtete Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER über den Vorentwurf.#

Bei der Planung wurde besonders darauf Bedacht genommen, die Wege für die Behinderten möglichst kurz zu halten und eine "beschützende Atmosphäre" zu schaffen. Vom Eingang an der Hirschstettner Straße gelangt man in einen zentralen Garderobenraum, um den die Umkleideräume angeordnet sind. Den Behinderten stehen vier Werkräume mit jeweils rund 70 Quadratmeter Fläche zur Verfügung. Die Halle kann auch gymnastischen Zwecken dienen. Ihr angeschlossen ist der Speisesaal. Die südlich gelegenen Räume werden gegen Sonne geschützt sein. Die Werkstättenräume sind so konzipiert, daß sie mit Tageslicht beleuchtet werden können. Die Baukosten für dieses Projekt sind mit rund 15 Millionen Schilling veranschlagt.

Während die vorliegenden Entwürfe im Einvernehmen mit dem Sozialamt der Stadt Wien erstellt wurden, werden in die nun folgenden Detailplanungen die Behindertenverbände einbezogen.

Das neue Tagesheim wird "Jugend am Werk" zur Verfügung stehen.
(Schluß) and/gg

NNNN

Arbeiten in der Landesgerichtsstraße

=++++

7 Wien, 19.6. (RK-LOKAL) Der Kreuzungsbereich Landesgerichtsstraße/Alser Straße/Universitätsstraße wird nach Fertigstellung der U-Bahn-Linie U 2 und der Schließung der ehemaligen Straßenbahnrampe umgebaut. In der kommenden Woche beginnt eine Phase dieser Arbeiten, die mit Verkehrsbehinderungen verbunden ist: Ab Dienstag, den 23. Juni, 20 Uhr, sind das Linksabbiegen von der Universitätsstraße in die Landesgerichtsstraße, das Linksabbiegen von der Landesgerichtsstraße in die Alser Straße und die Geradeausfahrt im Zuge Landesgerichtsstraße - Garnisongasse (beziehungsweise umgekehrt) nicht möglich. In Richtung Garnisongasse wird der Verkehr über Liebiggasse, Ebendorferstraße, Rooseveltplatz und Frankgasse umgeleitet, in der Gegenrichtung über Währinger Straße, Rooseveltplatz, Reichsratsstraße und Felderstraße. An der Kreuzung Grillparzerstraße/Reichsratsstraße wird eine neue Verkehrsampel in Betrieb genommen. Die Umbauarbeiten werden in mehreren Phasen insgesamt bis Ende August dauern. (Schluß) ger/gg

NNNN

Teilzeitbeschäftigte Krankenschwestern für Spitäler

=++++

15 #Wien, 19.6. (RK-KOMMUNAL) Wiens Spitalsbehörden werden in nächster Zeit die Möglichkeiten prüfen, inwieweit in den städtischen Spitälern weiteres teilzeitbeschäftigtes Krankenpflegepersonal angestellt werden kann. #

Dies kündigte Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Freitag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" an. Anlaß für diese Mitteilung war ein von den Sozialistischen Gemeinderäten Gabrielle Traxler und Walter Seeböck eingebrachter Antrag gewesen, in dem eine Überprüfung der Anstellung weiterer teilzeitbeschäftigter Krankenschwestern vorgeschlagen worden war. Wie der Gesundheitsstadtrat in diesem Zusammenhang mitteilte, wird zunächst in den städtischen Krankenanstalten eine Bedarfserhebung durchgeführt werden, um festzustellen, wo noch weiteres teilzeitbeschäftigtes Krankenpflegepersonal eingesetzt werden kann. Ferner sollen laut Stacher, alle ehemaligen und nicht aus Altersgründen ausgeschiedenen Bediensteten des Krankenpflegedienstes angeschrieben und auf die mögliche Teilzeitbeschäftigung aufmerksam gemacht werden. Wie Stadtrat Stacher abschließend erklärte, sei ihm im Zusammenwirken mit der Personalvertretung jeder Weg recht, den trotz der Ausweitung der Schulen und des forcierten Bauens von Personalwohnhäusern noch immer bestehenden Mangel an Krankenpflegepersonal zu mindern. (Schluß) zi/gg

NNNN

Floridsdorf: Offene Brunnenschächte zugeschüttet

=++++

18 Wien, 19.6. (RK-LOKAL) Um Gefahren auszuschließen, veranlaßte Freitag das Büro für Sofortmaßnahmen, daß zwei offene, anderthalb Meter breite und etwa zehn Meter tiefe Brunnenschächte auf einem, derzeit noch brach liegenden Baugelände in Floridsdorf, bei der Überfuhrstraße, durch Bedienstete der Magistratsabteilung 48 zugeschüttet wurden.

Bezirksvorsteher Kurt LANDSMANN hatte das Büro auf die offenen Schächte aufmerksam gemacht und um Maßnahmen ersucht. Auf dem Gelände, früher ein Kleingartenareal, werden Wohnbauten errichtet. Das Grundstück wurde, bis zur Verwirklichung des Vorhabens, abgezäunt. Die Umzäunung mußte jedoch an verschiedenen Stellen schon mehrmals erneuert werden, da sie - vermutlich von Kindern, die das Gelände als Robinson-Spielplatz benutzen - zerstört worden war. Auch die Brunnenschächte waren ursprünglich abgedeckt. Die Schutzdeckel waren jedoch von Unbekannten entfernt worden. Wie das Büro für Sofortmaßnahmen mitteilte, sind Erhebungen nach den Verantwortlichen im Gange. (Schluß) am/sr

NNNN